

Lösungsblatt Puzzle „Klimawandelanpassung“

Die Reihenfolge der Klimawandelfolgen von links nach rechts ist egal.

K L I M A W A N D E L A N P A S S U N G

Dürre	auf tauende Permafrost	weniger Wasser in Flüssen	weniger Meeres	Überflutungen	Waldbrände	Artensterben	Meeresspiegelanstieg	Gletscherschmelze	Kampf um Wasser	Zunahme von Schädlingen	Korallensterben	Gesundheitsbelastung durch Hitze	Wirbelstürme	Waldschäden	Sturzfluten	Bodenerosion	Wassermangel in der Landwirtschaft	Erdstöße/Schmelzwasser	trockene Weiden
Wasser sammeln	umziehen	weniger Fracht	Verhaltensänderung bei Tieren	Binnenmigration	Feuerschneise	Biodiversität fördern	KSP in anderen Ländern	Gletscher abdecken	Friedenssicherung	Wahlfreie Landwirtschaft	Korallen züchten	Wasser trinken	Frühwarnsysteme	naturnahe Wälder	Platz für Wasser schaffen	Boden schützen	Neue Anbaumethoden	Sicherungsmaßnahmen	Finanzielle Unterstützung
In der Regenzeit kann Wasser mit Dämmen aufgestaut werden. Solche künstlich angelegten Seen werden dann in der Trockenzeit für die Entnahme von Wasser genutzt.	Wenn eine Stadt nicht mehr weiter existieren kann, z. B. weil der Boden wegtrichtert, muss der gesamte Ort umziehen. Die Kosten dafür sind enorm hoch.	Wenn das Wasser zu sauer ist, müssen Schiffe weniger Fracht laden, da sie sonst am Grund aufsitzen. An anderen Stellen muss die Schiffahrt ganz eingestellt werden.	Da Eisbären weiter ins Landesinnere ziehen müssen, paaren sie sich mit Braunbären. Der „Bolarbar“ (Braunbar + Polarbar) ist somit eine Anpassung an den Klimawandel.	Wenn die eigene Region immer öfter überflutet wird, muss man sie verlassen (z. B. mit Schiffen) und sich in einer anderen Region des Landes niederlassen. Das nennt man Binnenmigration.	Vorschriften und Richtlinien zur Brandvermeidung werden erlassen, z. B. zur Beseitigung von Brandfahnen, zum Verbot von Lagerfeuern oder zur Schaffung von Feuerschneisen.	Um dem Artensterben entgegen zu wirken, müssen Lebensräume erhalten und mehr Naturschutzgebiete ausgewiesen werden. Auch im eigenen Garten kann man etwas beitragen.	Australien nimmt Menschen aus dem Südsesstaat Tuvalu auf und gewährt ihnen ein dauerhaftes Aufenthaltsrecht. Das Abkommen zwischen den beiden Regierungen wurde bereits unterzeichnet.	Das Schmelzen der Gletscher kann man nicht verhindern. An einzelnen Stellen wird es aber ein paar Jahre verzögert, indem man weiße Planen über das Eis legt, um es für den Tourismus zu erhalten.	Es gibt zwar in einigen Regionen der Erde Streitigkeiten um Wasser, in anderen Regionen hat Wasser eher auch eine sehr verbindende Wirkung. Jede Bemühung um Zusammenarbeit und Frieden ist wichtig.	Um Schädlinge zu bekämpfen, kann man nicht nur chemische und biologische Mittel einsetzen, sondern auch größere Pflanzentfernung, eine Änderung in der Bodenbearbeitung oder widerstandsfähige Sorten.	Es gibt unter Wasser Farman für Korallen, wo diese gezüchtet werden, um dann mit ihnen beschädigte Riffe wieder aufzufüllen.	Eine ganz einfache Form der Klimawandelanpassung an heißen Tagen ist das regelmäßige Trinken von Wasser, das Aufsuchen schattiger Orte und das Vermeiden körperlicher Belastungen.	Um Menschen vor nahenden Naturgefahren, wie z. B. vor Stürmen, zu warnen, gibt es Frühwarnsysteme. Diese sind technisch meist sehr aufwändig, und teuer, können aber viele Leben retten.	Ein Mischwald mit unterschiedlichen Laub- und Nadelbäumen ist im Klimawandel widerstandsfähiger als eine Fichten-Monokultur. In der Forstwirtschaft setzt man auf „klimafitte“ Wälder.	Um Sturzfluten möglichst zu verhindern, muss man dem Wasser Platz geben. Das nennt man „Retentionsraum“. Dann kann es sich ausbreiten und langsamer abfließen.	Durch eine bodenschonende Landwirtschaft kann Boden auch bei starkem Regen besser erhalten bleiben. Damit Wasser besser versickern kann, darf die Bodenverdichtung nicht zu hoch sein.	Neue Anbaumethoden mit trockenresistenten Pflanzen werden erforscht, aber auch schon lange bekannte, nachhaltige Methoden wie z. B. „Permakultur“ machen Sinn.	Um rutschende Hänge zu vermeiden, sind Sicherungsmaßnahmen notwendig. Diese sind sehr teuer und nicht jedes Land kann sich das leisten.	Wenn Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten, Probleme durch den Klimawandel haben, gibt es in manchen Ländern für diese eine finanzielle Unterstützung vom Staat.

Alternative für Österreich

A

neue Tiere und Pflanzen

gefährliche Arten entfernen

Um Störfliegen möglichst zu vermeiden, kann man deren Brutplätze reduzieren (z. B. die Regenrinne im Garten). Gefährliche Pflanzen (z. B. Riesenschnurklee) werden teilweise entfernt.